

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. KONZEPTION UND FUNDIERUNG.....</b>	<b>13</b>
1. THEMA UND FRAGESTELLUNGEN DER VORLIEGENDEN STUDIE.....	13
1.1. Hinführung zum Thema: Ein Vergleich alltäglicher und exegetischer Lesarten zur Erzählung von der Auferweckung des Lazarus Joh 11.....	13
1.2. Der Ausgangspunkt der Arbeit: Eigene Erfahrungen zwischen Exegese und Praxis - Die Bibel zwischen exegetischer Altertumsforschung, persönlich-gläubiger Lebensweisung und gesellschaftlicher Bedeutungslosigkeit.....	14
1.3. Meine Konsequenz aus diesen Erfahrungen: Eine empirische Studie zu Lese- und Verstehensstrategien religiös interessierter AlltagsleserInnen.....	17
2. DER HORIZONT DIESER ARBEIT: EXEGESE UND PRAKTISCHE THEOLOGIE ALS KONTEXTE UND BEZUGSWISSENSCHAFTEN DIESER STUDIE.....	23
2.1. Anknüpfungspunkt für einen Brückenschlag: Die „dekonstruktivistische Herausforderung“ der Exegese .....	24
<i>Exkurs: Theologie und Empirie.....</i>	<i>34</i>
2.2. Praktische Theologie: Anknüpfungspunkte für eine empirische Studie zu Lese- und Verstehensstrategien im Umgang mit biblischen Texten in empirischer Theologie und Religionspädagogik.....	37
3. ZUR ANLAGE UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG: GEGENSTANDSBEOZUGENE THEORIEBILDUNG UND DIE DARAUS SICH ERGEBENDEN METHODISCHEN ENTSCHEIDUNGEN.....	54
3.1. Die Grundvoraussetzungen meiner Studie.....	55
3.2. ... und die sich unmittelbar daraus ergebenden methodischen Konsequenzen.....	57
3.3. Einige technische Hinweise zur Präsentationsweise der Kurzporträts, Querbeobachtungen und des Vergleichs.....	69
<b>II. ANALYSE DER ZEHN INTERVIEWS ZU JOH 11,1-46. 69.....</b>	<b>71</b>
1. ZUR DURCHFÜHRUNG UND AUSWERTUNG DER INTERVIEWS.....	71
2. KURZPORTRÄTS DER INTERVIEWS.....	76
2.1. Ein erster Blick auf Bernds Dialog mit dem Text.....	76
2.2. Ein erster Blick auf Annetts Dialog mit dem Text.....	85
2.3. Ein erster Blick auf Kerstins Dialog mit dem Text.....	89
2.4. Ein erster Blick auf Martins Dialog mit dem Text.....	93
2.5. Ein erster Blick auf Olafs Dialog mit dem Text.....	97
2.6. Ein erster Blick auf Marlens Dialog mit dem Text.....	101
2.7. Ein erster Blick aus Hans' Dialog mit dem Text.....	105
2.8. Ein erster Blick auf Danieles Dialog mit dem Text.....	109
2.9. Ein erster Blick auf Elisabets Dialog mit dem Text .....	118
2.10. Ein erster Blick auf Hildegards Dialog mit dem Text .....	125

3. QUERBEOBACHTUNGEN ZU DEN INTERVIEWS.....	130
3.1. Aussagen zur eigenen Bibellesepraxis.....	130
3.2. Formale und strukturelle Beobachtungen zum Text.....	131
3.3. Die Themen des Textes.....	135
3.4. Bilderwelten - bildauslösende Textpassagen.....	137
3.5. Die Wahrnehmung der Figuren des Textes und ihres Identifikationspotenzials.....	139
3.6. Die vernommene Pragmatik des Textes.....	151
3.7. Konfrontation und Lösungsstrategien: Die Wunderwelt des Textes und unsere Realität.....	153
3.8. Die lebenspraktische Relevanz der Geschichte.....	158
3.9. Theo-Logien, Christo-Logien, Soterio-Logien.....	163
4. EINE ERSTE ZWISCHENBILANZ: „UNGLAUBE VERBESSERT DAS TEXTVERSTÄNDNIS“ ODER? - DIVERGENZEN UND DIFFERENZEN INNERHALB DER INTERVIEWS.....	167
<b>III. EXEMPLARISCHE UNTERSUCHUNG AKTUELLER EXEGESEN ZU JOH 11.....</b>	<b>171</b>
1. ZUR AUSWAHL UND AUSWERTUNG DER EXEGESEN.....	171
1.1. Einige Vorüberlegungen.....	171
1.2. Zur Auswahl der untersuchten Exegesen.....	172
1.3. Ein kurzer Überblick über die ausgewählten Exegesen.....	178
1.4. Zur Kriteriologie meiner Kritik der exegetischen Texte.....	181
2. KURZPORTRÄTS DER AUSGEWÄHLTEN EXEGESEN.....	185
2.1. Kurzporträt Ludger Schenke, Johannes: Kommentar.....	185
2.2. Kurzporträt Christian Welck, Erzählte Zeichen.....	199
2.3. Kurzporträt Klaus Wengst, Das Johannesevangelium. Kommentar.....	208
2.4. Kurzporträt Otto Schwankl, Licht und Finsternis.....	224
2.5. Kurzporträt Michael Theobald, Trauer um Lazarus.....	238
2.6. Kurzporträt Christina Hoegen-Rohls, Der nachösterliche Johannes.....	247
2.7. Kurzporträt Hanna Roose, Joh 20,30f: Ein (un)passender Schluss?.....	253
2.8. Kurzporträt Andrea Link, Botschafterinnen des Messias.....	260
2.9. Kurzporträt Adele Reinhartz, From Narrative to History: The Resurrection of Mary and Martha.....	266
2.10. Kurzporträt Peter Dschulnigg, Jesus begegnen.....	274
3. QUERBEOBACHTUNGEN ZU DEN EXEGESEN.....	286
3.1. Angewandte exegetische Methoden.....	287
3.2. Die Wahrnehmung der Figuren des Textes.....	296
3.3. Explizite und implizite Theologien.....	301
3.4. Die lebenspraktische Relevanz der Erzählung und des Kommentars.....	308
3.5. Explizierte Texttheorien und Hermeneutiken.....	311
4. KONVERGENZEN UND DIFFERENZEN ZWISCHEN DEN EXEGESEN.....	315

<b>IV. VERGLEICH UND KRITISCHE WÜRDIGUNG DER VERSCHIEDENEN LEKTÜREWEISEN.....</b>	<b>321</b>
1. KONVERGENZEN ZWISCHEN EXEGESEN UND ALLTAGSLEKTÜREN.....	321
1.1. Einzelne überraschende inhaltliche Konvergenzen.....	321
1.2. Konvergenzen beim systematischen Vergleich der Querbeobachtungen.....	336
2. DIVERGENZEN ZWISCHEN EXEGESEN UND INTERVIEWS: EIN SYSTEMATISCHER UND PROFILIERENDER VERGLEICH AUF DER GRUNDLAGE DER QUERBEOBACHTUNGEN.....	342
2.1. Divergenzen im methodischen Vorgehen.....	342
2.2. Divergenzen in der Wahrnehmung der Figuren und der Szenerie.....	347
2.3. Divergenzen bzgl. der Themen und lebenspraktischen Inhalte.....	351
2.4. Die Bedeutung der aktuellen lebenspraktischen Relevanz.....	356
2.5. Eine „Fußnote“: Lesen und persönliches Bekenntnis in den Interviews.....	357
3. KONSEQUENZEN AUS DEN KON- UND DIVERGENZEN.....	358
3.1. Konsequenzen aus den Konvergenzen zwischen Exegesen und Interviews.....	358
3.2. Konsequenzen aus den Divergenzen: Das besondere Profil exegetischer und „alltäglicher“ Bibellectüren - eine kritische Würdigung der verschiedenen Lektürewesen.....	363
4. JENSEITS DER DIVERGENZEN: WEGE ZUR LEBENSRELEVANZ UND DER SINNÜBERSCHUSS DES TEXTES.....	374
4.1. Noch einmal: Vier frappierende Konvergenzen zwischen Exegesen und Interviews – vier gemeinsam genutzte Schlüssel zu einem tieferen Textverständnis.....	374
4.2. Erfahrung als Weg zu einem lebensrelevanten Textverständnis und die texttheoretischen Grundlagen dieses Weges.....	381
<b>V. RESÜMEE DER EMPIRISCHEN STUDIE UND AUSBLICK.....</b>	<b>385</b>
1. ERGEBNISSE DIESES PROJEKTS.....	386
2. „PRAKTISCHE EXESEGE“ ALS DIALOGRAUM – EIN AUSBLICK UND EINE AUFGABE.....	400
<b>VI. EIN EXEGETISCHER SELBSTVERSUCH ALS PRAKTISCHE EINLÖSUNG: AUSLOTUNG MEINES EIGENEN BLICKS AUF JOH 11.....</b>	<b>403</b>
1. MEINE VORGEHENSWEISE UND MEINE PERSPEKTIVE AUF NARRATIVE BIBLISCHE TEXTE.....	403
2. ZUR ABGRENZUNG UND GLIEDERUNG DER TEXTSTELLE.....	405
3. NARRATIVE ANALYSE – SZENEN UND SEQUENZEN.....	406
4. IDENTIFIKATIONSANGEBOTE - DIE HANDELNDEN PERSONEN UND DIE IM DIALOG MIT IHNEN ENTFALTETE THEOLOGIE.....	414
5. ÜBER ESCHATOLOGIEN UND HOFFNUNGEN. EIN DIALOG MIT DEM TEXT.....	423
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>427</b>